

Nur Mut – Seien Sie merkwürdig

Tipps und Tools für Trainer und Coaches, damit die Gesichter nicht «einschlafen»

Spannende Präsentationen zu gestalten ist einfach. Aber auch eine Herausforderung. Wer jedoch ein paar Grundregeln beachtet, kann sich auf viele positive Reaktionen der Zuhörer freuen. Und ein Tipp vorneweg: Der Mut, «merkwürdig» zu sein, wird belohnt.

«Folie 1 von 177» stand auf der Startfolie einer Präsentation. Der erste Gedanke hierzu ist in der Regel: «Ups, das wird ein langer Ritt.» Inhaltlich bleibt in der Regel bei einer monoton und ohne Medienwechsel durchgeführten Präsentation nicht sehr viel hängen. Darin sind sich alle einig, die sich mit Keynotes, Präsentationen oder Seminaren auskennen.

Sollte es passieren, dass man dennoch in die Situation kommt, dass die Aufmerksamkeitskurve sinkt, kann entgegen gewirkt werden: Geht man davon aus, dass die Zuhörer/innen maximal 20 Minuten an der Stange gehalten werden können, ist es ratsam, den Vortrag durch eine Aktivität zu unterbrechen. Auch bei grossen Teilnehmerzahlen ist dies möglich. Ein Tipp vorneweg:



Vanessa Bigler, Kursleiterin bei der Lernwerkstatt, begeistert die Lehrgangsteilnehmenden mit ihren farbigen Flipcharts. Eine von vielen Möglichkeiten, wie man «merkwürdige» Auftritte gestalten kann.

Formulieren Sie beispielsweise eine Frage oder eine Hypothese, welche die Teilnehmenden mit dem Sitzpartner kurz diskutieren sollen. Sie können dann durchaus einige Teilnehmerstimmen abholen.

Ist es unumgänglich, dass man eine Powerpoint-Präsentation vorstellt, gilt eine Faustregel:

Jede Folie sollte zwei bis drei Minuten erläutert werden, wobei diese maximal fünf Zeilen und nur Stichworte enthalten sollten. Bilder unterstützen den Text zusätzlich. Animationen sind nett, aber sie lenken vom Inhalt ab. Bei kleineren Gruppen kann man durchaus mal einen Gedanken am Flipchart live entwickeln.

Wer erinnert sich an Dich?

Sei ruhig «merkwürdig»

Ob eine Präsentation zum Erfolg wird, entscheidet sich in den ersten Minuten. Die Zuhörenden müssen zu Beginn des Vortrages zur Überzeugung gelangen, dass es sich lohnt, aufmerksam zu sein. «Langweilen Sie Ihre Gäste nicht mit organisatorischen Aspekten, einer langfädigen Vorstellung oder einem ausufernden Firmenporträt», sagt Lernwerkstatt CEO Daniel Herzog, der eine über 30jährige Erfahrung mitbringt als Keynote und Kursleiter. Man müsste, so Herzog weiter, den Start unkonventionell und «merkwürdig» gestalten, damit der Auftritt in Erinnerung bleibt. «Merkwürdig» heisst genau betrachtet «des Merkens würdig». Und: «Starten Sie mit einer Geschichte, einem Zitat, einer unerwarteten Handlung oder einem kleinen Experiment. Zeigen Sie zudem auch den Nutzen der Präsentation auf, um die Teilnehmenden zu motivieren.» Wenn der merkwürdige Einstieg gelungen ist, soll auch ein «haftender Abschluss» gelingen. Das heisst: Der Vortrag sollte einem Feuerwerk gleich mit einem Schluss-

bouquet enden. Daniel Herzog: «Kommen Sie beispielsweise auf die Geschichte vom Anfang zurück oder formulieren Sie eine eindrückliche Take Home-Massage. Also seien Sie ruhig ein bisschen merkwürdig.»

JoW

DOWNLOAD: Checkliste

Eine Checkliste mit Tipps und Tricks für erfolgreiche Präsentationen ist downloadbar unter:

www.lernwerkstatt.ch/praesentation

SVEB-Zertifikat

Die Lehrgänge zum SVEB-Zertifikat Kursleiter/in und Praxisausbilder/in gelten heute in der Schweiz als Standard-Ausbildung für Personen, die Lernveranstaltungen professionell gestalten und durchführen wollen. Über 55'000 Mal wurde das begehrte Zertifikat bereits verliehen. Die Lernwerkstatt ist mit jährlich 90 Durchführungen und 1'000 Teilnehmenden an 30 Kursorten der bedeutendste Anbieter.

www.sveb-1.ch

lernwerkstatt-Live-Webinare

lebendig. interaktiv. ortsunabhängig.

Digital Training

Die besten Onlinetools >

- 10 Tools, die man kennen muss
- 10 Tools, die man kennen muss – Part 2
- Gamification – Die 10 besten digitalen Spiele
- Explain Everything – Ein multimediales Whiteboard
- Padlet – Die digitale Pinnwand
- ThingLink – Interaktive Lernmaterialien und virtuelle Touren

Methodik virtuell >

- Distance Learning mit Zoom
- Distance Learning mit Teams
- Webinarmethodik – Teilnehmende begeistern
- Webinare erfolgreich gestalten
- Hybrider Unterricht – Technik und Methodik
- Visualisieren & moderieren im virtuellen Kursraum
- Gruppenprozesse im virtuellen Kursraum
- Widerstand im virtuellen Kursraum ist normal

Lernzielkontrollen und Evaluation >

- Lernzielkontrollen mit Quizlet
- Lernfortschritt steuern mit Classtime
- Evaluieren mit Poll Everywhere
- Die 5 besten Evaluationstools

Erklärvideos und Präsentation >

- Erklärvideos mit iMovie produzieren
- Erklärvideos mit iMovie – Aufbau
- Erklärvideos mit PowerDirector produzieren
- YouTube im Unterricht
- PowerPoint kann mehr!
- Prezi – Das andere PowerPoint für innovative Präsentationen

Online-Coaching >

- Online-Coaching – 10 Tipps und Tricks, die man kennen muss
- Coachen per Telefon, Mail, Chat oder Videokonferenz
- Disney, SCORE & Co im virtuellen Raum durchführen
- Gekonnter Beziehungsaufbau im digitalen Setting
- Starke Prozessführung im digitalen Umfeld – miteinander Ziele erreichen
- Individualkrisen begleiten
- Beratung mit dem Systembrett

Technik und Podcasting >

- Technik, Geräte, Hilfsmittel – So gelingt virtuelles Unterrichten
- iPad in der Erwachsenenbildung gewinnbringend einsetzen
- Podcast Studio – Podcasting leicht gemacht

Maximal 16 Teilnehmende

Weitere Informationen: www.live-webinare.ch